

(Read free ebook) Die Farben des Bsen: Thriller

Die Farben des Bsen: Thriller

Von Anja Berger

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #80178 in eBooksVerffentlicht am: 2014-11-03Erscheinungsdatum:
2014-11-03File Name: B00MUKV98U | File size: 48.Mb

Von Anja Berger : Die Farben des Bsen: Thriller before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Farben des Bsen: Thriller:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gefllt mit Details, gespickt mit Spannung und packendem FinishVon Stefan WilliDie Farben des Bsen war fr mich das erste Buch von Anja Berger. Der Thriller hat mich von den ersten Seiten an vllig in den Bann gezogen. Am morgen im Zug, am Abend im Zug und kaum zuhause musste ich weiterlesen. Die Geschichte startet auf mehreren Strngen die sich am

Schluss zum Hauptstrang bindeln. Gefüllt mit sehr vielen Details wird man mitgenommen auf eine Reise quer durch die Schweiz. Die Autorin vermochte mich mit den vielen kleinen Details regelrecht in einen Leserausgang zu treiben. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Farben des Bösen Von MeloftheShell Die Darstellung eines kaltblütigen Serienmörders, der die Polizei vor immer neue Rätsel stellt und einfach nicht gefasst werden will, wurde in meinen Augen gut umgesetzt. Manche Folterszenen waren recht brutal und definitiv nichts für Zartbesaitete. Alles in allem hätte mich die Geschichte bis zum Ende fesseln können, doch leider ging der Farbe des Bösen zur Mitte hin die Luft aus. Die Geschichte um Eva, Tanja, Jenny und Co. war über weite Teile spannend, dennoch fand ich die Perspektivwechsel zu den verschiedenen Personen oftmals verwirrend und brauchte etwas, um wieder in die Geschichte rein zu kommen. Manchmal reagierten die Protagonisten sehr unlogisch und brachten nicht nur sich wieder mal in leidige Gefahr, sondern auch mich zur Weiglut. Zu allem Überfluss hat mich auch das Ende enttäuscht, die Aufdeckung des Mörders bot keinerlei Überraschung für mich. Mein Fazit Mit Spannung versehen, doch leider konnte mich die Geschichte nicht packen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein spannender Thriller ... wenn man nicht so zart besaitet ist Von ATEin Unbekannter ldt Single-Frauen mit einem Brief zu einem Date ein, bei dem er ihnen Aufmerksamkeit und Zuneigung vorgaukelt. Anschließend jedoch sperrt er sie in einem Raum ein, schneidet ihnen bei Bewusstsein Körperteile ab und tötet sie später. Das Ueere seiner Opfer verändert er so, dass sie sich optisch gleichen. Die amputierten Teile versteckt er an Stellen, wo sie von unbescholtenen Bergern scheinbar zufällig gefunden werden. Die alarmierte Polizei ist zunächst ratlos. Dann jedoch fällt einer jungen Mitarbeiterin auf, dass die Getöteten alle Eva, der Schwester des befreundeten Presse-Fotografen Chris, hneln. Wie sie erfährt, hat auch diese eine anonyme schriftliche Einladung zum Date bekommen. Allerdings zieht die junge Frau es vor, mit ihrem Bruder und der besten Freundin Tanja in den Urlaub zu fahren. Sie wohnen in einem Berghotel, das seit Kurzem Sam leitet, ein gemeinsamer Freund aus Jugendtagen. Nach einem schrecklichen Unglück vor 15 Jahren, bei dem auch Eva anwesend war, war er ins Ausland gegangen und ist erst jetzt zurückgekehrt. Alte Gefühle flammen zwischen den einst Verliebten wieder auf, und auch Tanja und Chris kommen sich näher. Doch dann ist Eva plötzlich verschwunden. Resümee: Die Handlung dieses Thrillers spielt in der Schweiz und ist durchgängig spannend, wobei sich die Dramatik kontinuierlich steigert. Trotzdem ist der Schluss ein wenig enttäuschend: Spätestens auf den letzten 80 Seiten weiß man mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit, wer der Serienkiller ist. Allerdings habe ich diesbezüglich doch noch eine Überraschung erwartet, da die Autorin nicht den nun bekannten Namen benutzt, sondern weiterhin die bis dahin verwendete Benennung gebraucht. Leider bleibt die Wende jedoch aus, lediglich das wahre Tatmotiv wird erst ganz am Schluss offengelegt. Einige Szenen, in denen der Mörder seine Opfer brutal quält und Körperteile amputiert, sind mir zum Teil zu detailliert und anschaulich beschrieben. Auch die Hilflosigkeit der verzweifelten Frauen bekommt der Leser so plastisch geschildert, dass er seine Phantasie gar nicht mehr bemühen muss - so genau möchte mancher es mit Sicherheit gar nicht wissen. "Die Farben des Bösen" bilden die Kapitelüberschriften: Wei steht für die Passagen, in denen Eva, Tanja, Chris und Tanja im Mittelpunkt stehen. Sie bilden mit den sich möglicherweise anbahnenden Liebesgeschichten und zum Teil heiter-schlagfertigen Dialogen eine wohlthuende Abwechslung zu Schwarz. Diese Farbe signalisiert, dass der Killer der Protagonist ist und es wieder brutal wird. Bei Grau geht es um die Entdeckung der abgetrennten Körperteile bzw. Leichen sowie um die Ermittlungsarbeit der Polizei. Diese Abschnitte bilden - besonders mit dem Wissen um die Lösung - im wahrsten Sinne eine Grauzone. Fazit: ein spannender Thriller ... wenn man nicht so zart besaitet oder bereit ist, die entsprechenden Kapitel teilweise nur diagonal zu lesen.

Kurzbeschreibung Ein überraschender Thriller aus der Schweiz um Leidenschaft und dunkle Geheimnisse! Ein unauffälliger Mann beginnt, Singlefrauen die Zuneigung vorzuspielen, nach der sie sich sehnen. Er ldt sie mit einem anonymen Brief zu einem Blinddate ein, entführt sie, foltert, verstümmelt und tötet sie. Die Polizei lockt er anfangs mit Körperteilen, die er an den unmöglichsten Orten deponiert, dann mit den Leichen der Frauen. Der Mörder gleicht seine Opfer optisch einander an, bis sie alle blond und blauäugig sind und damit einer einzigen zum Verwechseln ähnlich sehen: Eva Blogger zu Die Farben des Bösen: Für alle Thriller-Liebhaber ist dieses Buch ein Muss. Kurzbeschreibung Ein überraschender Thriller aus der Schweiz um Leidenschaft und dunkle Geheimnisse! Ein unauffälliger Mann beginnt, Singlefrauen die Zuneigung vorzuspielen, nach der sie sich sehnen. Er ldt sie mit einem anonymen Brief zu einem Blinddate ein, entführt sie, foltert, verstümmelt und tötet sie. Die Polizei lockt er anfangs mit Körperteilen, die er an den unmöglichsten Orten deponiert, dann mit den Leichen der Frauen. Der Mörder gleicht seine Opfer optisch einander an, bis sie alle blond und blauäugig sind und damit einer einzigen zum Verwechseln ähnlich sehen: Eva Blogger zu Die Farben des Bösen: Für alle Thriller-Liebhaber ist dieses Buch ein Muss. über den Autor und weitere Mitwirkende Anja Berger wurde im April 1983 in der Schweiz geboren, wo sie in der Nähe von Basel mit ihrer Mutter und zwei älteren Schwestern aufwuchs. Im Alter von acht Jahren verlor sie ihren Vater - ein wegweisendes Ereignis, das Anja Berger schlussendlich zum Schreiben gebracht hat und vor allem in ihren zweiten Roman mit einfluss. Anläufe zum Schreiben nahm die Schweizerin bereits in ihrer frühen Jugend. Bis aber alle Faktoren stimmten, damit aus einer Idee ein fertiger Roman wurde, vergingen noch über zehn Jahre. Mittlerweile hat Anja Berger vier Romane geschrieben und ihre

schriftstellerischen Tätigkeiten mit diversen Medienauftritten und Lesungen über den Status eines Hobbys hinausgebracht. Sie arbeitet in einer Basler Anwaltskanzlei und ist glücklich liiert mit einem Winterthurer, weshalb ihre Romane hauptsächlich während ihrer Pendlerfahrten im Zug entstehen.